

182/329 1740 Dezember 3., Bremgarten

Schreiben von Plazid Josef Leonz Meyenberg an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Bezahlung der Schulden von Felix Franz Anton Weber und ihren Briefverkehr betreffend Johann Jakob Kolin

B Meyenberg¹ teilt Abbé Zurlauben² mit, dass alt Ammann Staub³ ihm angekündigt hat, dass sein (Staub's) Schwager, Ratsherr Weber⁴, seine Schulden nächstens bei ihm (Zurlauben) begleichen will. Der Adressat soll dann die Hälfte des Geldes zuhanden des Feldmarschalls⁵ an ihn (Meyenberg) schicken, womit er den gewöhnlichen Boten oder den sogenannten Ammelmehlerkaspar von Tägerig beauftragen kann.

Über das letzte Schreiben des Adressaten hat sich Meyenberg sehr gefreut. Er hatte bereits befürchtet, dass sein Brief zum Kolinschen Prozess⁶ abgefangen oder geöffnet worden war, da er dem Briefträger nicht vollkommen vertraut hatte.⁷

Meyenberg richtet neben seinen eigenen auch Respektsbekundungen von seiner Gattin⁸ aus.

¹ Plazid Josef Leonz Meyenberg. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben. Gemäss Adresse hält er sich in Zug auf.

³ Johann Peter Staub, ehemaliger Ammann von Stadt und Amt Zug.

⁴ Felix Franz Anton Weber.

⁵ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁶ Gemeint sind die Forderungen von Johann Jakob Kolin betreffend die St. Konradspfründe.

⁷ Vgl. das Schreiben vom 22. April 1740 unter Zurlaubiana AH 162/69, in dem Meyenberg seine Einwände gegen die Forderungen von Johann Jakob Kolin formuliert.

⁸ Maria Verena Jost.

AH 182, 642-643 • Bl. 643^r leer, 643^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
